



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Breiberg.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

neburg/Calenbergischer Hobeit/ an der Ost-
Seiten des Düsters/ zwo Meilen von Hano-
ver.

Bregenz

BRegenz ist eine gar alte Stadt/mit einem
herrlichen alten Schloß/ob der Stadt auf
einer Höhe. ligt am Boden-See. Die Vor-
stadt/so sich an der See zeucht / ist von Häu-
fern völliger/ und an der Zahl grösser als die
Stadt/hat am Wasser hinum viel Hütten
und Werkstädte/ da man allerley von Holz
macher. An. 948. hat Herzog Herman in
Schwaben das Schloß durch Hilfe Kaysers
Ottonis mit Gewalt eingenommen. A. 1079.
hat der Abt zu St. Gallen Ulrich III. diese
Stadt gewonnen und verbrandt.

Breiberg.

Breiberg oder Breuberg ist ein Erbachis-
ches Festes Schloß/daben ein Städtlein
(so theils nur einen mit Wällen verwahrten
Markt nennen) liegt. Es haben gleichwol
die Grafen von Löwenstein Wertheim/als ge-
meinschaftliche Inhabere/auch den halben
Theil daran.

Breine.

Breine zugenannt Alleud/ ohngefehr 3.
Meilen von Brüssel/ im Eingang des
Waldes Sogni gelegen; ist zwar ein kleines
Städtlein/ und ohne Mauren/aber sehr alt/
in dessen Nachbarschaft das Schloß Breine
le Chasteau insgemein genannt/und 3. Mei-
len über solchem Schloß die Stadt Breine
le Comte gelegen.

Breis